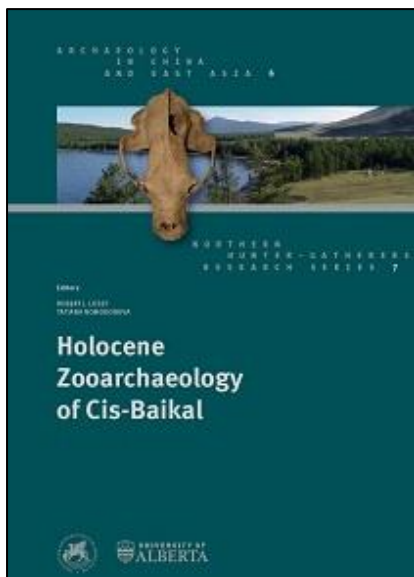


## Archäozoologie in Sibirien Fischerei und Jagd am Baikalsee

PRESSE  
INFORMATION



Sibirien ist seit über einem Jahrhundert Gegenstand bedeutender archäologischer Studien. Der Großraum Baikalsee hat innerhalb der Archäologie Eurasiens im Hinblick auf die Lebensweise und Umwelt des frühen Menschen einen besonderen Stellenwert. Seine Lage zwischen dem Altai-Gebirge im Westen, dem bewaldeten Flusstal des Amur im Osten, den grünen Weiten der Mongolei und Chinas im Süden und nicht zuletzt der Taiga und Gebirgstun-

dra im Norden gab Anlass zu interdisziplinären Untersuchungen zu Migration und kulturellem Austausch in der frühen Menschheitsgeschichte. Das „Baikal Archaeology Project“ (BAP), das seit fast zwei Dekaden in der Region arbeitet, legt nun die revolutionierenden Ergebnisse seiner Arbeit in dem Band „**Holocene Zooarchaeology of Cis-Baikal** (ET Mai 2017; Nünnerich Asmus Verlag)“ vor. Es ist der sechste Band der vom Deutschen Archäologischen Institut, Eurasienabteilung, Außenstelle Peking herausgegebenen Reihe „Archaeology in China and East Asia“.

Ein Expertenteam unterschiedlichster Wissenschaftsdisziplinen aus Kanada, Russland, Deutschland, Großbritannien und Japan wertete das aus einer großen Anzahl von Begräbnisstätten und Lagerplätzen stammende archäozoologische Material aus. Insgesamt konnten 200.000 Tierknochen-Proben sichergestellt werden. Der zeitliche Fokus liegt in der jüngsten Periode der Erdgeschichte (Holozän) und umfasst eine Zeitspanne von etwa 11.700 v. Chr. bis zum Mittelalter. Der vorliegende Band stellt aufgrund der auf bester Analysequalität fußenden guten zeitlichen Einordnung des Materials einen Meilenstein der archäozoologischen Forschung im nördlichen Eurasien dar: Zu den wichtigsten Neuerkenntnissen zählt die große Bedeutung der Fischerei und Jagd nicht nur im ausgehenden Mesolithikum und im Neolithikum, sondern auch für die später aus anderen Regionen eingewanderten Hirtengesellschaften der Bronze- und Eisenzeit.

Deutsches Archäologisches Institut, Eurasien-Abteilung, Außenstelle Peking, Mayke Wagner (Hrsg.)  
**Archaeology in China and East Asia**  
**Band 6: Holocene Zooarchaeology of Cis-Baikal**  
Nünnerich-Asmus Verlag  
162 Seiten, 51 Abbildungen, 46 Tabellen  
21 x 29,7 cm  
gebunden  
ISBN: 978-3-945751-00-8  
€ 24,90 (D) / sFr 24,90 / € 25,60 (A)  
englisch

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus  
Verlag & Media  
GmbH**  
Robert-Koch-Str. 11  
55129 Mainz  
Julia Paulus  
06131-62250-93  
presse@na-verlag.de

## **Die Herausgeberin**

Die Außenstelle Peking der Eurasien-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts hat in der kulturellen und wissenschaftlichen Kooperation Deutschlands mit China, Japan und Korea eine wichtige Brückenfunktion.

Ihre Arbeiten entsprechen dem langfristigen Ziel des DAI, Ostasien intensiver als bisher in transregionale Studien zu übergeordneten Fragestellungen einzubeziehen.

## **Die Autoren**

Robert J. Losey ist Archäozoologe und arbeitet am Institut für Anthropologie der University of Alberta, Kanada, sowie am Centre for Advanced Study der Norwegian Academy of Science and Letters. Auch hält er Vorträge am Smithsonian Institute.

Tatjana Nomokonova ist Dozentin an der University of British Columbia Okanagan in Kanada.

Beide Autoren arbeiten an der Erforschung der Beziehung von Menschen zu Tieren im holozänischen Zeitalter anhand von Tierknochen-Funden.